Neue Cerambyciden aus dem Museum G. Frey (Col.)

Von E. Fuchs, Wien

Subfam. Cerambycinae

Cordylomera freyi n. sp.

♂ Kopf, Prothorax, Schildchen und Unterseite des Körpers dunkelbraun, matt; Flügeldecken metallischgrün, leicht glänzend, ein breiter Längsstreifen, der hinter dem Schildchen beginnt und vor den Flügeldekkenenden endet, rotbraun; Beine braun, Schenkelkeulen und Enden der Schienen schwärzlich; Fühler braun, das erste und zweite Glied, sowie die Enden des dritten bis zehnten Gliedes schwärzlich.

Stirn quer, dicht und grob punktiert, mit Mittellängsfurche und starker Querfurche vorne. Insertionshöcker der Fühler flach und weit auseinanderstehend, Hinterkopf grob punktiert; Augen grob fazettiert, oben weit von einander entfernt, tief ausgeschnitten; Wangen kurz; Mandibeln im breiten Teil längsrissig gestrichelt, im (geschwärzten) Endteil glatt; Kehle quergerunzelt und zwischen den Runzeln punktiert. Die elfgliedrigen Fühler überragen mit $2^1/_2$ Gliedern die Enden der Flügeldecken; das dritte Glied ist unten spärlich hell bewimpert; das erste nach und nach verdickt, auf der Oberseite gekörnt-punktiert; das dritte etwas länger als das erste, das vierte etwas länger als die Hälfte des dritten, das fünfte so lang wie das dritte, das sechste etwas länger als das fünfte, Glieder sechs bis zehn gleich lang, das elfte etwas länger als das zehnte; das dritte bis fünfte am Ende ziemlich stark verdickt und außen mit kurzem Zahn; das dritte bis zehnte innen am Ende eckig erweitert, das elfte vor dem Ende mit schwacher eckiger Erweiterung.

Prothorax etwas länger als breit, Vorderrand gerandet, Hinterrand schwach doppelt geschweift. Seiten hinter der Mitte gerundet-erweitert, vor der Basis leicht eingeschnürt; Scheibe dicht genetzt-punktiert; Vorderbrust fein seidenartig, anliegend behaart; Schildchen in der Mitte flach ausgehöhlt, spitz dreieckig; die Seiten etwa doppelt so lang wie die Basis.

Flügeldecken etwas mehr als doppelt so lang wie Kopf und Prothorax

zusammengenommen; Seiten parallel (in der Mitte schwach verengt), Enden abgerundet, Nahtwinkel stumpf; Naht gerandet; Oberfläche ziemlich dicht und grob – teilweise quergerunzelt erscheinend – punktiert. Die Punkte stehen an der Basis etwas schütterer und im braunen Nahtlängsstreifen dichter und sind dort verschwommen.

Vorderbrustfortsatz zwischen den Hüften schmal; Mittelbrustfortsatz breit, flach; Gelenkhöhlen der Vorderhüften hinten und die der Mittelhüften außen geschlossen. Mittelbrust, Hinterbrust und Abdomen seidenartig, anliegend behaart. Schenkel stark gekeult, mit langen, dünnen Stielen, die Hinterschenkel erreichen die Enden der Flügeldecken. Das erste Glied der Hintertarsen fast so lang wie das zweite und dritte zusammengenommen.

♀ Die Fühler erreichen das Ende der Flügeldecken, das sechste Glied ist so lang wie das fünfte, das sechste bis zehnte an Länge nach und nach abnehmend, das elfte so lang wie das zehnte.

Länge: 12 – 15 mm.

Holotype ♂, Allotypus ♀ und 4 Paratypen ♂: Manyara-See, Tanganyika, XII. 1961, leg. H. u. B. Frey.

Verwandt mit C. *annulicornis* Frm. Flügeldecken anders gefärbt und viel gröber punktiert. Prothorax seitlich nur sanft gerundet-erweitert, Scheibe desselben ohne stärkere Unebenheiten.

Oxilus freyi n. sp.

Kopf, Prothorax und Flügeldecken rotbraun, Unterseite graubraun, Beine dunkelbraun, Fühler rotbraun. Auf den Flügeldecken sind die hinteren $^{3}/_{4}$ der Naht gelb; auf jeder Decke ein länglicher Seitenfleck, der die mittleren $^{3}/_{5}$ der Decke umfaßt und auf der Scheibe nicht ganz bis zur Naht reicht, sowie ein Apikalfleck, der an der Naht bis zum letzten Viertel nach vorn reicht, gelb; auf jeder Decke außerdem eine elfenbeinfarbige, erhabene Linie, die beim ersten Drittel an der Naht beginnt, etwas nach hinten gekrümmt und dann sich leicht von der Naht entfernend, nach hinten verläuft, etwas nach der Mitte der Länge sich nach außen biegt und leicht geschlängelt, nicht ganz bis zum Seitenrand verläuft.

Kopf fein und dicht punktuliert; Stirn mit schwacher Mittellängsfurche; Augen sehr groß, stark gewölbt, grob fazettiert, schwach ausgerandet; Fühler elfgliedrig, so lang wie der Körper, das erste Glied leicht gekrümmt, gegen das Ende verdickt, vor dem Ende auf der Oberseite mit

einem kurzen, scharfen Kiel, das dritte und vierte Glied zusammen so lang wie das erste, kürzer als das fünfte, das sechste bis elfte etwa gleich lang.

Prothorax zweimal so lang wie breit, vor der Basis und nach dem Vorderrand eingeschnürt, Seiten in der Mitte buckelartig erweitert, jederseits auf der Scheibe ein schwacher, flacher Buckel vor der Mitte; Scheibe fein punktuliert und anliegend, spärlich, gelb behaart; Schildchen sehr klein, halbrund, dicht seidig behaart.

Flügeldecken fast zweimal so lang wie Kopf und Prothorax zusammengenommen, parallel, etwas breiter als der Prothorax; Schultern ausgeprägt; Naht gerandet; Enden sehr flach halbkreisförmig ausgeschnitten, Naht- und Randwinkel stumpf; Scheibe im ersten Viertel spärlich, ziemlich fein punktiert, im zweiten und dritten Viertel grob punktiert, im letzten Viertel fast unpunktiert.

Hinterbeine bedeutend länger als die vorderen Paare; Schenkel leicht gekeult; das erste Glied der Hintertarsen so lang wie das zweite und dritte zusammengenommen; das erste Abdominalsegment fast so lang wie das zweite bis fünfte zusammengenommen.

Länge: 10 mm.

Holotypus und 4 Paratypen: Manyara-See, Tanganyika, XII. 1961. leg. H. u. B. Frey.

Paramombasius n. gen.

Stirn quer, vorn mit tiefer Querfurche; Insertionshöcker der Fühler flach, weit auseinanderstehend, in eine kurze Spitze ausgezogen; letztes Tasterglied zylindrisch; Fühler elfgliedrig, fast um die Hälfte länger als der Körper; Wangen so lang wie der lotrechte Durchmesser der Augen; Augen fein fazettiert, ausgeschnitten.

Prothorax hinter der Mitte der Seiten in einen stumpfen Höcker erweitert, vor diesem, knapp am Vorderrand je ein schwach entwickelter, kleinerer Höcker. Schildchen klein, rund.

Flügeldecken etwa doppelt so lang wie Kopf und Halsschild zusammengenommen, etwas breiter als der Prothorax, nach hinten verschmälert, Enden schmal abgerundet.

Vorderbrustfortsatz zwischen den Hüften schmal, nach hinten abgerundet; Mittelbrustfortsatz breit, flach. Vorderhüften kugelig, die Vorderbrust kaum überragend; Gelenkhöhlen der Vorderhüften außen kurz ausgezogen, hinten offen; die der Mittelhüften außen offen. Episternen der Hinterbrust parallel, etwa viermal so lang wie breit.

Alle Schenkel gestielt und kräftig gekeult; die Stiele der Vorderschen-

kel am kürzesten; die Hinterschenkel die Enden der Flügeldecken überragend; Schienen etwa so lang wie die dazugehörigen Schenkel, gegen die Enden kaum verdickt; das erste Glied der Hintertarsen so lang wie das zweite und dritte zusammengenommen; alle Tarsen auf der Unterseite dicht hell behaart, mit glatter Mittellängslinie.

Die neue Gattung gehört, meiner Ansicht nach, zu den Compsocerini und ist am nächsten mit *Mombasius* Bat. verwandt.

Paramombasius pubicollis n. spec.

Kopf, Fühler, Unterseite des Körpers, Schenkelkeulen, Enden der Schienen, sowie die Tarsen schwärzlich; Stiele der Schenkel und Schienen braun; Flügeldecken bräunlichlila, mit leichtem Metallschimmer, glänzend. Hinterkopf, Halsschild, Schildchen, Episternen der Mittelbrust, Epimeren, Episternen der Hinterbrust, sowie Teile der Hüften äußerst dicht, anliegend, cremefarben behaart.

Stirn spärlich hell behaart, mit Mittellängsfurche; Hinterkopf dicht und grob punktiert; Kehle grob punktiert; das erste Fühlerglied schwach gegen das Ende verdickt, äußerst grob und dicht punktiert; das dritte dick, etwas länger als das erste oder vierte, das fünfte etwas länger als das vierte, das fünfte bis elfte etwa gleich lang; das zweite bis sechste dicht punktiert, asperat; auf der Unterseite sehr spärlich bewimpert.

Auf dem Halsschild befinden sich vor der Basis zwei kleine, flache Höcker nebeneinander. Die Behaarung des Halsschildes und des Schildchens ist so dicht, daß die Skulptur nicht erkennbar ist. Vorderbrust sehr dicht punktiert. Die Begrenzung des dicht behaarten Halsschildes gegen die unbehaarte Vorderbrust durch eine scharfe, über die Seitenhöcker verlaufende Linie.

Flügeldecken äußerst dicht, grob runzelig-punktiert, schwach glänzend.

Hinterbrust und Abdomen spärlich punktiert, spärlich hell behaart. Schenkel fein und dicht gekörnt-punktiert; Schienen hell behaart, gekörntpunktiert.

Länge: 14 – 15 mm.

Holotypus: Knysna, Cap-Prov. Südafrika. I. 1954. leg. Zumpt. Paratypus: Westafrika (ohne nähere Angabe).

Zenochloris freyi n. sp.

Ober- und Unterseite, sowie die Beine metallischgrün – manchmal mit schwachem Bronzeglanz – glänzend; Fühler dunkelblau metallisch.

♂ Stirn fast vertikal; Mandibeln stark gekrümmt, spitz; Insertionshökker der Fühler mäßig erhaben, in eine kleine Spitze ausgezogen, durch eine Furche voneinander getrennt, die bis auf den Hinterkopf reicht, grob punktiert; Hinterkopf grob punktiert; Augen fein fazettiert, tief ausgerandet; die Oberloben weit von einander entfernt; Wangen sehr kurz; die elfgliedrigen Fühler überragen mit $3^1/_2$ Gliedern die Enden der Flügeldecken; das erste bis siebente Glied schütter bewimpert; das dritte bis zehnte innen am Ende winkelig erweitert (also schwach gesägt erscheinend); das erste Glied gekrümmt, gegen das Ende leicht verdickt, grob punktiert; das zweite so lang wie breit; das dritte etwas länger als das erste oder vierte, das vierte bis zehnte etwa gleich lang, das elfte $1^1/_2$ mal so lang wie das zehnte, mit leicht abgesetztem, gekrümmtem Ende, spitz auslaufend; das dritte bis fünfte punktiert, die restlichen Glieder punktuliert.

Vorder- und Hinterrand des Prothorax gerade, Seiten gerundeterweitert, vor der Basis schwach eingeschnürt; Scheibe sehr grob punktiert, spärlich behaart; Vorderbrust vorn quergerieft, dichter und hell behaart; Schildchen sehr klein.

Flügeldecken breiter als die Basis des Prothorax, mehr als zweimal so lang wie Kopf und Prothorax zusammengenommen, Seiten parallel, Enden abgerundet, Nahtwinkel stumpf. Oberfläche in der ganzen Ausdehnung gleichmäßig, äußerst grob punktiert, spärlich mit abstehenden Haaren besetzt.

Vorderbrustfortsatz schmal, hinten steil; Mittelbrustfortsatz flach, breiter, mit einem runden, glatten Höcker in der Mitte; Hinterbrust spärlich, fein punktiert; Episternen der Hinterbrust schmal, nach hinten verschmälert, fein punktiert; Abdomen spärlich und sehr fein punktiert. Die ganze Unterseite des Tieres spärlich und lang, hell behaart; Beine lang und hell behaart; Schenkel nach und nach verdickt, grob punktiert; die Hinterschenkel erreichen das Ende der Flügeldecken nicht; Schienen punktiert; Hinterschienen leicht gebogen; das erste Glied der Hintertarsen so lang wie das zweite und dritte zusammengenommen; Klauenglied länger als das zweite und dritte zusammengenommen.

♀ Die Fühler erreichen das zweite Drittel der Flügeldecken und sind vom sechsten bis elften Glied stark verbreitert (ähnlich wie bei *Lissonotus*), Innenwinkel sägeartig in eine Spitze ausgezogen. Das dritte Glied so lang wie das erste, länger als das vierte, das vierte bis sechste gleich lang, das sechste bis elfte nach und nach kürzer werdend.

Holotypus ♂, Allotypus ♀, 8 Paratypen ♂ und 2 Paratypen ♀: Tlacotepec, Puebla; Mexico; 29. X. 1958; leg. G. Frey.

Ich stelle die neue Art nur mit Vorbehalt in die Gattung *Zenochloris* Bat., da sie nicht ganz mit der Definition der Gattung übereinstimmt.

Anschrift des Verfassers:
Dipl. Ing. E. Fuchs, Weimarer Straße 4, Wien 18, Österreich